

WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten
AGILITY | MOBILITY | OBEDIENCE

WEISUNG
FCI-Prüfungsordnung Obedience

gültig ab 01.01.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung	3
2	Allgemeine Präzisierungen und Ergänzungen	3
2.1	Chien Blanc	3
2.2	Freifolge	3
2.3	Sprunghöhe	3
2.4	Kegel für das Herumsenden	3
2.5	Kontrolle auf Distanz	3
3	Präzisierungen zu den einzelnen Übungen	4
3.1	Position aus der Bewegung Übung 1.3	4
3.2	Abrufübungen 2.5, 3.4 und 3.6	4
3.3	Identifizieren Übungen 2.7 und 3.9	4
3.4	Markierung Übung 2.9	4
3.5	Positionen aus der Bewegung Übung 3.4	4
3.6	Richtungsapportieren 3.7	4
3.7	Mittellinie Übung 3.8	4
4	Genehmigung und Inkrafttreten	4

Hinweis zur geschlechtsneutralen Formulierung

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

1 EINFÜHRUNG

Die vorliegende Weisung ist eine Präzisierung und Ergänzung zu der ab 1.1.2022 geltenden FCI-Prüfungsordnung für Obedience und gilt für alle in der Schweiz durchgeführten Wettkämpfe.

2 ALLGEMEINE PRÄZISIERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN

2.1 Chien Blanc

An grösseren Veranstaltungen wie SM und WM-Qualifikationswettkämpfen muss in der Klasse 3 ein Chien blanc eingesetzt werden, ebenso an der SM in den Klassen 1 und 2.

2.2 Freifolge

Die Artikel 28 und Artikel 63 werden präzisiert:

- Der Abstand zwischen Hund und Hundeführer ist je nach Haarlänge des Hundes nicht wahrnehmbar und somit auch kaum zu beurteilen. Dieser Punkt fliesst deshalb nicht in die Beurteilung ein. Anlehnen, Bedrängen und Behindern gelten nach wie vor als Fehler. Der seitliche Abstand darf etwas grösser sein als bisher.
- Hohe Aktivität der Vorderläufe gilt nicht als Fehler; der Rücken muss aber waagrecht bleiben.
- Der Wettkampfleiter soll die Länge der zu laufenden Schenkel der Grösse des Hundes anpassen.

Klasse FCI 1

Weniger als 1 Minute

Nicht zugelassene technische Elemente: Wendung oder Kehrtwendungen mit anschliessendem Halt, Wendung oder Kehrtwendungen aus der Grundposition mit anschliessendem Halt oder anschliessendem Marschieren.

Klasse FCI 2

Weniger als 2 Minuten.

Klasse FCI 3

Weniger als 3 Minuten.

2.3 Sprunghöhe

Auf Wunsch des Hundeführers dürfen Hunde mit einer Widerristhöhe von mindestens 55 cm auch in den Klassen Beginners, 1 und 2 die Sprunghöhe von 60 cm springen.

2.4 Kegel für das Herumsenden

In allen Klassen soll die Höhe der Kegel ca. 40 – 50 cm betragen. Weniger als 40 cm ist nicht zulässig, mehr als 50 cm ist aber zulässig. Die Anzahl der Kegel muss wie folgt sein:

- | | |
|--------------------|-------------------------------------|
| • Klasse Beginners | 1 Kegel |
| • Klasse 1 und 2 | 3 bis 6 Kegel, gemäss FCI-Reglement |
| • Klasse 3 | 3 bis 6 Kegel, gemäss FCI-Reglement |

2.5 Kontrolle auf Distanz

Der Startpunkt für alle Übungen „Kontrolle auf Distanz“ wird mit 2 Markierungen im Abstand von ca. 1 m gekennzeichnet. Die beiden Markierungen können Kegel, Halbkugeln, Hütchen, Bänder oder gesprayte Striche sein. Die beiden Markierungen sind nur durch eine imaginäre Linie miteinander verbunden und dürfen nicht durch eine sichtbare Linie irgendwelcher Art verbunden sein.

3 PRÄZISIERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ÜBUNGEN

3.1 Position aus der Bewegung Übung 1.3

Der Hundeführer kann selbst wählen, welche Position aus der Bewegung sein Hund einnehmen wird. Der Hundeführer gibt seine Wahl vor dem Beginn seiner Einzelübungen bekannt.

3.2 Abrufübungen 2.5, 3.4 und 3.6

Ein Drehen des Kopfs des Hundeführers beim Abrufen ist erlaubt.

3.3 Identifizieren Übungen 2.7 und 3.9

Die Position des zu identifizierenden Gegenstands wird nicht durch den Hundeführer ausgelöst, sondern durch den Wettkampfleiter. Der Wettkampfleiter muss dem Richter noch immer zeigen, an welcher Position der zu identifizierende Gegenstand ausgelegt wird.

3.4 Markierung Übung 2.9

Die Abstop-Höhe nach dem Umrunden wird nicht markiert. Die Beurteilung erfolgt analog der Übung 3.8.

3.5 Positionen aus der Bewegung Übung 3.4

- Die Wettkampfleiter sollen nicht zu kompliziertes Gehen ohne Hund in Verbindung mit Wendungen und Kehrtwendungen vorschlagen.
- Das Laufschemata der Übungen 3.3 und 3.4 inklusive der beiden Positionen wird den Hundeführern vor dem Wettkampf zugestellt.
- Die Positionen können aus dem Normalschritt, Laufschrift oder Langsamschritt erfolgen.

3.6 Richtungsapportieren 3.7

Die Richtung des mittleren Apportiergegenstandes soll durch eine Linie am Startpunkt oder einer Markierung am Ring Rand visualisiert werden.

Bei SM und WM Ausscheidungen werden die Apportiergegenstände vom Ring Rand her ausgelegt.

3.7 Mittellinie Übung 3.8

Das Bemühen des Hundes, wieder auf die Mittellinie zwischen den beiden Sprüngen zu kommen fließt in die Beurteilung ein. Kleinere Abweichungen von dieser Mittellinie sind nicht fehlerhaft.

4 GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN

Diese Weisung wurde an der Richter- und Wettkampfleitersitzung vom 03. Dezember 2022 erarbeitet, von der TKAMO am 07.12.2022 verabschiedet und tritt am 01.01.2023 in Kraft. Sie ersetzt alle früheren in diesem Zusammenhang erlassenen Bestimmungen.